

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	033201	Bachelor Technische Mathematik
----------	---------------	---------------------------------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

University of Illinois at Urbana-Champaign

Gastland

USA

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **10.01.2022** bis **31.05.2022**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

1

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige:

-

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die USA unterscheidet sich doch mehr von Europa als erwartet. Aber die kulturellen Unterschiede machen das Land interessant und erweitern den eigenen Horizont. Die Amerikaner sind sehr freundlich. Die Größe der USA lädt ein, Neues zu entdecken. Zum Reisen bietet sich Spring Break (einwöchige Pause im März) und die Grace Period (30 Tage vor und nach Beginn des Studiums) an.

Es gibt so viele unterschiedliche Dinge zu entdecken, dass für jeden etwas dabei ist. Ich kann zB empfehlen einen Nationalpark zu besuchen.

Man sollte offen für „Small Talk“ sein. Dadurch lernt man viele Dinge besser verstehen, bekommt viele Tipps oder interessante Geschichten.

8. Gastinstitution

Der Campus ist sehr groß und bietet viele Lernräume und Bibliotheken (von ruhig bis belebt). Ich schätzte die Ruhe in der Literaturbibliothek. Ich bin viel auf den Campus herumgekommen, weil meine Vorlesungen quer über den Campus verstreut waren. Eine Vortragende ließ mich etwas früher gehen, um die nächste Vorlesung rechtzeitig zu erreichen. Es gibt auch viele Möglichkeiten abseits der Uni neue Leute kennen zu lernen oder etwas zu unternehmen. Es bietet sich da an einer Studentenorganisation (RSO) beizutreten. Einige RSOs machen auch Events für Nichtmitglieder (zB Kinoabende in der Union).

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler (TU, International Office), Alexandra Pfefferle (WU, Illinois in Vienna Programs), Jana Gadbury (UIUC, IPENG), Studiendekan. Der Aufenthalt wurde selbst organisiert und wenn man aktiv nachfragte, dann bekam man Informationen.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

3
1
5
5
-

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Der Anmeldeprozess dauert sehr lange. Nach dem OK von der TU führt hilft einen die Website von UIUC durch den Bewerbungsprozess und die erforderlichen Dokumente (Reisepass, finanzieller Nachweis, Englischkenntnisse). Ich war etwas spät dafür dran und ließ mich kurzfristig testen meine Englischkenntnisse durch das Cambridge Institut testen, weil der Englischlehrer auf Urlaub. Idealerweise macht man sich einen Termin mit dem Englischlehrenden an der TU aus. Man sollte die notwendigen Impfungen checken (bei mir fehlte zB Masern). Nachdem der Studiendekan die Fächer bestätigt hat, bekommt man insgesamt ~2500€ als Stipendium.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Man muss nicht überragend gut Englisch können, aber ein solides Niveau sollte man schon haben. In manchen Fächern wird die Anwesenheit benotet, aber es ist durchaus möglich ein paar Tage zu versäumen. Es gibt manchmal Möglichkeiten Extrapunkte zu bekommen. Man sollte nicht nur Austauschstudierende treffen, sondern sich auch mit Amerikanern zu treffen. Der amerikanische Vortragsstil ist meist interaktiver. Die Leute sind lockerer, was das Verpassen der Deadline angeht. Bei Fragen zum Stoff sollte man in die Office Hours des Professors zu gehen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

ENG 398 – Design your Exchange war ein Pflichtfach. Es gab auch WhatsApp-Gruppen, wo gerade am Anfang immer wieder Events gepostet wurden. Vor der Ankunft wurde ein Zoommeeting zur Orientierung abgehalten, wo man Fragen stellen konnte. Trip zu einem Amishdorf von ISSS ist auch noch erwähnenswert.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: 2 WU Studierende vom vorherigen Semester, mein Zimmerkollege von der BOKU

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1900 (davon 1150 für den Hinflug)
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	2900 / Monat, <u>davon</u>:
Unterbringung	870/Monat
Verpflegung	250/Monat
Fahrtkosten am Studienort	0/Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	10/Monat
Studiengebühren inkl. Krankenvers.	200/Monat
Sonstiges: Tandem, Reisen, Freizeit	1570/Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Die Begeisterung für den Collegesport muss man erlebt haben. Das Sportangebot von den RSOs ist groß. Man lernt in den USA so viele Leute kennen. Die Reisen durch das Land waren Erlebnisse, die ich nie vergessen werde.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Mein Zimmerkollege und ich hatten Probleme die erste Monatsmonate zu zahlen, weil sie unsere Kreditkarten nicht akzeptierte. Es wurde aber bei der Ankunft eine Lösung gefunden. Wir reisten in Spring Break nach Washington. Weil der Greyhoundbus mehrere Stunden zu spät war, mussten wir ein Uber nach Chicago nehmen. Das Busunternehmen weigerte sich uns dafür zu entschädigen, obwohl wir im Recht waren.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Etwas mehr Hilfe bei der Wohnungssuche wäre sinnvoll. Mein Vorschlag: Einige Austauschstudenten aus Wien aus dem Fall Semester könnten einen längeren Mietraum angeben und diese dann Studenten aus dem Spring Semester anbieten. Eine Kooperation mit einer weiteren US-Uni könnte nicht schaden.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Bewerbung

Nachdem Mathematik in LAS (College of Liberal Arts und Science) war, habe ich mich zuerst dafür beworben. Ich wurde dann aber aufgrund meiner Fächerauswahl doch dem Grainger College of Engineering (Department Computer Science) zugewiesen.

Wohnung

Ich wohnte in der East Green Street in den Westquad Apartments. Wir waren 2 Österreicher, 2 Amerikaner in einem Apartment. Die Küche war dank der Mitbewohner bereits gut ausgestattet. Der Campus war in Gehweite (15 min). Es gab auch einen Bus (Locus & Green St). Aber die Busse sind leider nicht immer pünktlich und öfter zu spät oder selten auch zu früh. Beim Zahlen hatten wir Probleme, weil Westquad die Kreditkarte nicht akzeptierte. Vor Ort wurde dann eine Lösung gefunden. Mein Zimmerkollege hat dann noch Ende Mai ein Problem, weil er noch nachträglich eine Stromrechnung zahlen musste und kein amerikanisches Bankkonto mehr hatte. Ein paar Mal kam es leider vor, dass der Müll im Stock übervoll war. Außerdem heizte die Klimaanlage (Heizung gab es keine) nur den Küchenbereich, aber nicht die Schlafzimmer. Ich kann Westquad daher nur nicht uneingeschränkt empfehlen.

Wohnungen abseits von Westquad Apartments

Das HERE Apartment in der East Green Street ist meiner Meinung nach noch besser und liegt generell näher am Supermarkt (Countymarket) und am Campus. Die in früheren Berichten angesprochenen Roundhousetables existieren nicht mehr. Die Studentenheime sind leider nicht zu empfehlen und man konnte in den Studentenheimen wegen Corona keine Freunde in das Zimmer mitbringen. Von den Studentenheimen habe ich gehört, dass das ISR noch das bessere ist.

Sonstige Tipps

Im März bekommt man eine einwöchige Pause, die ich für Reisen genutzt habe. Ich habe hin und wieder die Einkäufe liefern lassen. Walmart, Instacart, HelloFresh bieten Testmonate an. Amerikanische Unternehmen bieten oft nur die Telefonnr, aber keine Email als Kontakt an. Ich habe mir deshalb eine amerikanische Telefonnr von MintMobile für 6 Monate geholt. Ich habe mir auch ein amerikanisches Bankkonto bei Chase eröffnet. Damit habe ich einige Gebühren erspart (Westquad und die Uni verrechnen Extragebühren bei Zahlung mit Debit- oder Kreditkarte) und weniger Probleme. Mit Greyhound als Busunternehmen habe ich keine guten Erfahrungen gemacht, Preoria Charter

Kurse

Man kann sich für bis zu 18 Credits registrieren und später dann Kurse innerhalb einer Frist dropen. Manche Kurse haben da eigene Bestimmungen. Im Kurssystem ist man Undergraduate Nondegree Student vermerkt. Deshalb kann man sich in Kursen mit Departmentbeschränkungen, Masterkurse meist nicht anmelden und braucht eine Freigabe. Es gab eine Spur mehr Hausübungen als ich es von der TU gewohnt war. Ich hätte etwas weniger zeitaufwändigere Fächer belegen sollen, weil es mit den ganzen Reisen, Freizeitaktivitäten doch etwas enger als gedacht wurde. Lernplattformen gab es im Gegensatz zur TU mehrere. Am Beispiel meiner Kurse wurde für ENG Canvas, für CSE 566 und MATH 448 Moodle, für CSE 402 Piazza verwendet. 100-300 Kurse sind Undergraduate/Bachelorkurse und 400-500 eher Masterkurse. Es gibt generelle mehrere Zwischenprüfungen („Midterms“).

ENG 398 – Design Your Exchange, Anwesenheitspflicht, 1h

Man lernt einiges über die verschiedenen Services der Universität, ein klein wenig über die amerikanische Kultur und Tipps (zB Trinkgeld in Restaurants) und über ein paar Events und Ausflugsziele in der Umgebung. Der Kurs endet in der Mitte vom Semester.

FR 101 – Elementary French I, Anwesenheitspflicht, 4h

Ein Sprachkurs ohne Vorkenntnisse. Man trifft sich 4-mal die Woche. Der Onlinezugang zum Übungsmaterial und zum Buch war etwas teurer. Die Vorlesung war sehr lebendig und mit Liebe zum Detail gestaltet. Es gab fast jeden Wochentag eine Hausübung.

CSE 402/CS 420 – Parallel Programming in Science and Engineering, 3h

Der Kurs streift viele Themen und Frameworks für Performanceoptimierung (hauptsächlich für die CPU und ein wenig GPU). Um einige Themen zu nennen Einführung in Vektorisierung, Threads, OpenMP, MPI, CUDA. Die verwendeten Programmiersprachen waren C,C++. Laborübungen werden hauptsächlich auf dem Rechnersystem CampusCluster gemacht. Leider war dieses manchmal unzuverlässig und langsam. Insgesamt eine gelungene Vorlesung.

CSE 566/ATMS 520 – Numerical Fluid Dynamics, 4h

Der Vortragende machte die Vorlesungen sehr interessant und die Vorlesung war praktisch angelegt. Man hatte ein Bsp, auf das man aufbaute. Auch wenn man keine Programmierkenntnisse braucht, sind sie sicher kein Fehler. Es gibt die Möglichkeit die Bsp in Fortran oder C zu programmieren. Die Hausübungen wurden am Schluss direkt vor den Prüfungen immer aufwendiger. Die Negativseiten: Der Professor bot zwar oft seine Hilfe an, aber es dauerte bis er dann auch wirklich half. Er verschob oft Deadlines und einmal den Prüfungstermin. Er hat auch vergessen meine Note einzutragen, weshalb ich die Note erst im Juli statt im Mai bekommen habe.

MATH 448 – Complex Variables, 3h

Komplexe Analysis mit allen wichtigen Themen. Allerdings wurden am Anfang sehr viele Themen durchgenommen, die ich bereits vorher kannte. Die Hausübungen wurden von einem Studenten korrigiert. Die Note bestimmten zum Großteil 3 Midterms und die Abschlussprüfung.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Das Kennenlernen vieler neuer Leute, sowohl Austauschstudenten als auch amerikanischer und internationaler Studenten. Das Betrachten der Dinge durch einen anderen Blickwinkel. Das Verlassen der eigenen Komfortzone („Small Talk“) und das Erkunden des Landes.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Keine Angst vor Englisch und die Englischkenntnisse sollten kein Hindernis sein.
Ich empfehle RSOs beizutreten. Ich war zB bei den „Fallen Illini“, „Illini Chess Club“.
Man sollte sich nicht zu schwere Fächer aufhalsen und mehr Zeit zum Erkunden des Landes, Unievents zu haben.
Den Stammtisch in Wien besuchen. Das Auslandsemester ist ein besonderes Erlebnis.
Sommer und Wintergewand für das Auslandsemester mitnehmen. Im Jänner, Februar kann es in Urbana-Champaign sehr kalt werden (-10° sind nicht selten). Bei der Ankunft am Flughafen im Jänner in Chicago hat es -20°. Aber im Sommer ist es vergleichbar warm zu Wien.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.